

Dynamisches Wachstum

Alumni-Vereinigungen sind Marketinginstrumente der Hochschulen



**Rückenwind für Alumni-Manager:
die 14. alumni-clubs.net Konferenz in Münster**

„Vor zehn Jahren existierten rund 40 Alumni-Vereine in Deutschland, heute sind es 352“, sagte Professor Heribert Meffert auf der 14. alumni-clubs.net Konferenz in Münster vor etwa 230 Alumni-Managern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Großbritannien.

Meffert, der vor 40 Jahren das erste Institut für Marketing in Deutschland an der Universität Münster gründete, bezeichnete das dynamische Wachstum als „erfreulichen Prozess“, der nun weiterentwickelt werden müsse, und erklärte: „Alumni sind ein Wettbewerbsvorteil der Hochschulen. Sie tragen zur Profilbildung bei. Deshalb ist die Beziehungspflege Chefsache – das haben noch nicht alle Hochschulen erkannt.“

Sechs Erfolgsfaktoren

Der Marketingexperte stellte die sechs Faktoren erfolgreicher Alumni-Arbeit in einem Kreislauf dar. Die englischsprachigen Stichworte lauten: Commitment, Coordination, Culture, Communication, Cooperation, Controlling. Alumni-Arbeit muss demnach von der Hochschulleitung

angetrieben werden (Commitment) und bedarf einer längerfristigen Strategieplanung (Coordination). Alumni-Manager fördern eine aktive Mitgliedschaft (Culture) und führen auch den Dialog mit der Öffentlichkeit (Communication). Die Abstimmung mit Partnern der Hochschule, etwa mit Städten oder Stiftungen, steigert die Effizienz der Alumni-Arbeit (Cooperation).

Alumni-Arbeit analysieren

Am Ende steht das Controlling. Meffert: „Erst die Kosten-Nutzen-Analyse legt die Fakten auf den Tisch: Wie viele Alumni habe ich mit wie viel Aufwand gewonnen und was verspreche ich mir von ihrer Einbindung in die Hochschulaktivitäten?“ Dabei warnte Meffert davor, allein auf das Einsammeln von Spenden zu schießen. „Ein starker Fokus auf Fundraising schreckt in Europa eher ab. In den USA ist das anders, aber dort herrscht insgesamt eine andere Spendenkultur.“

Heribert Meffert widmete sich viele Jahre selbst der Alumni-Arbeit: Bereits 1989 rief er den Ehemaligenverein Marketing Alumni Münster ins Leben.

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

ich bin in den vergangenen Wochen von vielen Mitgliedern gefragt worden, wie die Zukunft von alumni-clubs.net aussieht. Meine Antwort lautete stets, dass der Vorstand in den nächsten Monaten mit allen das Gespräch sucht und vor allem zuhören möchte. Denn nur der aktive Dialog mit unseren Mitgliedern stärkt unseren Verband – für sie ist alumni-clubs.net schließlich da!

Eines habe ich immer deutlich gemacht: Es ist mein Ziel, alumni-clubs.net weiterzuentwickeln. Neben der weiteren Professionalisierung der Alumni-Arbeit müssen wir die Bereiche Career Service, Fundraising und Marketing aktiv anbinden. Sei es durch eigene Initiativen oder Kooperationen. Ebenso wichtig erscheint es mir, die Alumni-Arbeit in den Hochschulleitungen deutlich stärker zu verankern. Eine geeignete Plattform dafür ist die geplante Tagung für Rektoren und Präsidenten.

Der Vorstand wird Sie künftig direkt über Pläne und Neuerungen von alumni-clubs.net informieren. Unterstützen Sie diesen Dialog mit Ihrer aktiven Mitarbeit und tragen Sie dazu bei, dass sich alumni-clubs.net weiterhin so erfolgreich entwickelt wie bisher. Mit sonnigen Grüßen

*Ihr Christian Kramberg,
Vorsitzender von alumni-clubs.net e.V.*

alumni-clubs.net

- unterstützt die Alumni-Organisationen bei ihrer Alumni-Arbeit, dem Career Service und Fundraising,
- sorgt für den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Alumni-Organisationen und Hochschulen,
- hilft neuen Alumni-Projekten und -Initiativen beim Aufbau von Alumni-Netzwerken,
- unterstützt Forschung, Studien und Öffentlichkeitsarbeit im Alumni-Bereich.

Fünf an der Spitze

alumni-clubs.net hat einen neuen Vorstand. Die Mitglieder wählten auf der 14. Verbandskonferenz am 8. Mai in Münster Christian Kramberg erneut zum Vorsitzenden und Dominik Kimmel zu seinem Stellvertreter. Susan Georgijewitsch, Brigitte Kuntzsch und Edmund Zirra sind die neuen Beisitzer.

.Christian Kramberg

ist Geschäftsführer von MSW & Partner, einer auf Rekrutierung von hochqualifizierten Hochschulabsolventen spezialisierten Personalberatung. Er blickt auf vielfältige **Erfahrungen** im Hochschulumfeld zurück. 1995 gründete er mit der Universität Mannheim die **Alumni-Organisation** AbsolventUM, die heute zu den erfolgreichsten in Deutschland zählt. Er baute als Geschäftsführer die Service- und Marketinggesellschaft der Universität Mannheim auf und ist Mitbegründer von **alumni-clubs.net**. Als langjähriger Vorsitzender von alumni-clubs.net will er künftig unter anderem die Beratungsangebote im Alumni-Management weiter professionalisieren und in diesem Rahmen die Bereiche Career Service, Fundraising und Marketing ausbauen.

.Dominik Kimmel

ist Leiter der Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz, einem Forschungsinstitut der Leibniz-Gemeinschaft. Dort ist er auch für Fundraising und **Alumnibeziehungen** verantwortlich. In verschiedenen Arbeitsgruppen der Leibniz-Gemeinschaft ist er an der Entwicklung diverser Initiativen zur Wissenschaftsvermittlung und Forschungspolitik beteiligt. **Erfahrungen** in der Alumni-Arbeit sammelte Kimmel unter anderem als Geschäftsführer der „Club der Universität Wien Marketing- und Vertriebs-GmbH“ und des Alumniverbandes der Universität Wien. Bei **alumni-clubs.net** engagiert er sich für eine stärkere Einbindung der Hochschulleitungen und der außeruniversitären Forschung, für die strategische Ausrichtung und die Pflege der internationalen Kooperationen.

.Susan Georgijewitsch

weiß in ihrer Hochschularbeit ihre **Erfahrungen** als Senior Managerin einer großen Unternehmensberatung zu schätzen. Sie baute an der Hochschule Darmstadt mit diesen Kenntnissen die Alumni-Arbeit erfolgreich auf. An der privaten Frankfurt School of Finance & Management ist sie seit Mai 2008 verantwortlich für die Bereiche **Alumni** und Fundraising. Sie entwickelt derzeit ein ganzheitliches Konzept für die Absolventenarbeit, die die bestehenden Alumni-Vereine einbezieht. Georgijewitsch ist eine qualifizierte Fundraiserin und Mitglied im Deutschen Fundraisingverband. Nach ihrem Grundsatz „Fundraising ist Friendraising“ wird sie bei **alumni-clubs.net** die Plattform „Fundraising“ weiterentwickeln, den Best Practice-Austausch fördern und darüber hinaus die Zielgruppe „private Hochschulen“ betreuen.

.Brigitte Kuntzsch

sammelte als Leiterin des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit viel **Erfahrung** in der Verwaltungs- und Wissenschaftsstruktur der TU Darmstadt. Sie war Geschäftsführerin des Darmstädter „Haus für Industriekultur“ und Organisatorin diverser Ausstellungen im Wissenschafts- und Kulturbetrieb. Kuntzsch bringt ein ausgebautes Netzwerk und gute Kontakte zur Universitätslandschaft mit. Sie gehört zum

Alumni-Team der TU Darmstadt, war an der Entwicklung eines Alumni-Konzeptes für die Universität beteiligt und erarbeitete ein Konzept zur Zusammenarbeit der Alumni-Organisation mit der Freundesvereinigung. In **alumni-clubs.net** baut sie unter anderem das Leitfaden-Angebot zu Themen wie Alumni Management, Fundraising sowie Career Service aus und entwickelt die Internetplattform weiter.

.Edmund Zirra

profitiert als Vorstandsmitglied von seinen **Erfahrungen** als Leiter der „Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester der Fachhochschulen in Baden-Württemberg“. Er war dort zuständig für die Leonardo da Vinci-Stipendien und koordiniert nun das ERASMUS-Konsortium KOOR/BEST für alle Hochschulen seines Bundeslandes. Er beteiligte sich an Konzepten zur synergetischen Verknüpfung von Career Services, Studium generale und **Alumni-Services** an Hochschulen und ist Geschäftsführer für Alumni & Career Services an der Hochschule Karlsruhe. Zirra verfügt über sehr gute Kontakte zur Wissenschaftslandschaft, zu Unternehmen und Unternehmensberatern. Für **alumni-clubs.net** betreut er unter anderem die Zielgruppe der Fachhochschulen, um diese stärker in die Verbandsarbeit zu integrieren.



Dominik Kimmel, Christian Kramberg,
Brigitte Kuntzsch, Susan Georgijewitsch,
Edmund Zirra (v.l.)

Aus den Clubs

3

Femtec.Alumnae e.V.

Von Frauen für Frauen

Mehr Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen: Das ist das Ziel des Alumnae-Vereins, den ehemalige Femtec-Stipendiatinnen im August 2008 gründeten. „Wenn junge Frauen als Rollenvorbilder agieren, wird sich auch das Bild der Frauen in Technikberufen ändern“, sagt Karina Eberle, Vorsitzende des Vereins. Die 82 Mitglieder wollen ihr Wissen und ihre Erfahrungen für einen optimalen Karriere Einstieg weitergeben – auch in Schulen und Kindergärten, um frühzeitig Interesse zu wecken und Ängste zu nehmen.

Alle Vereinsmitglieder, von der Elektroingenieurin bis zur Umwelttechnikerin, haben die Careerbuilding-Programme der Femtec. GmbH durchlaufen. Das Unternehmen vergibt jedes Jahr Stipendien an herausragende Studentinnen, die naturwissenschaftliche oder technische Studiengänge an den sieben kooperierenden Hochschulen – darunter die RWTH Aachen und die TU Berlin – belegen. Die Teilnehmerinnen erhalten zwei Jahre studienbegleitend Trainings zu Soft Skills und Managementkompetenzen, Angebote zur Karriereplanung und Kontakte zu den angeschlossenen Unternehmen, darunter Siemens, Porsche oder Bosch.

Die Femtec.Alumnae veranstalten regelmäßig regionale Treffen, überregionale Seminare und arbeiten virtuell in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen zusammen. Wichtig sind der jährliche Networking-Day und das große Sommerfest. [mehr](#)



Weibliche Vorbilder: Femtec.Alumnae werben für mehr Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen



Arm in Arm: Musiker kehren gerne an die Musikhochschule Detmold zurück

Detmold

Musik verbindet

Von 19 bis 90: Generationenübergreifend ist das jährliche Ehemaligen-Treffen der Musikhochschule Detmold. In diesem Jahr kommen die Absolventen vom 23. bis 25. Oktober zurück auf den Campus. „Sogar Alumni des ersten Studienjahrgangs von 1949 sind dabei, aber auch Studierende können bei uns Mitglied werden und zu den Treffen kommen“, erklärt Professor Martin Christoph Redel, Leiter des Alumni-Vereins der Musikhochschule Detmold. Die Mitglieder bekommen im Oktober einiges geboten, zum Beispiel offenen Unterricht. „Sie können sich in die Seminarräume setzen und einfach mal schauen, wie heute eine Violin- oder Klavierstunde abläuft.“ Oder sie treffen sich, um Anekdoten aus 60 Jahren Musikhochschulgeschichte auszutauschen. „Ich selbst kann dazu beitragen, schließlich bin ich mein ganzes Leben mit der Hochschule verbunden: Mein Vater war hier Dozent, ich habe in Detmold studiert, und nun lehre ich bereits seit mehr als 30 Jahren hier“, erklärt Redel.

Das Alumni-Treffen startet mit einer Führung durch das renovierte Konzerthaus der Hochschule. „Es ist der weltweit einzige Konzertsaal, in dem ein holografisches Akustiksystem installiert ist.“ Dieses System kann verschiedene Klangräume simulieren – es versetzt die Zuhörer zum Beispiel akustisch in den Kölner Dom zu einem Orgelspiel oder in den Passauer Dom. 300 Lautsprecher sorgen für ein überdimensionales Dolby-Surround-Erlebnis. Bei einem Konzert am 25. Oktober können sich die Alumni und die breite Öffentlichkeit von der Klangkraft überzeugen. [mehr](#)

Salzburg

Enge Verbundenheit

Die Ehemaligen-Arbeit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) Salzburg steckt noch in den Kinderschuhen. Kein Wunder, denn auch die Hochschule mit etwa 250 Studenten existiert erst seit knapp sechs Jahren. Studierende der ersten Stunde haben den Alumni-Club im Juni 2008 als eigenständigen Verein ins Leben gerufen. Mitbegründer Dr. Maximilian Huber erklärt: „Durch das intensive Studium kennen wir uns alle sehr gut. Das wollen wir pflegen und ausbauen.“

Der Alumni-Verein plant ein Mentoring-Programm für Studierende und regelmäßige Clubabende. Obwohl die Vorstandsmitglieder als angehende Mediziner wenig Zeit haben, ist ihr Engagement groß. „Wir sind als erste Absolventen besonders eng mit der Uni verbunden“, sagt Maximilian Huber. Die Alumni-Arbeit soll dazu beitragen, die kleine Privatuniversität dauerhaft zu etablieren. Huber: „Wir wollen den Professoren aus dem Arbeitsleben heraus Rückmeldung über die Qualität des Studiums geben.“ Die Hochschule ihrerseits unterstützt ihre Absolventen bei der Suche nach Sponsoren, über die sich der Club finanziert. Das erste offizielle Treffen findet im Juli in Salzburg statt. [mehr](#)

Interview

4

Keine Konkurrenz

Als eine der ersten außeruniversitären Forschungseinrichtungen hat das Forschungszentrum Jülich ein Alumni-Programm entwickelt. Zuständig für „JuLumni“ ist Bärbel Köster von der Unternehmensstrategie.



„JuLumni ergänzt das Alumni-Angebot von Hochschulen.“ Bärbel Köster, Forschungszentrum Jülich

Warum baut das Forschungszentrum Jülich ein Alumni-Programm auf?

Jährlich schließen bei uns mehr als 100 Doktoranden ihre Promotion ab. Zahlreiche Postdoktoranden machen später Karriere in Wissenschaft und Industrie. Mit ihnen, aber auch mit allen anderen Ehemaligen, wollen wir in Kontakt bleiben. Ziel ist es, sie als Mentoren, Experten, Botschafter oder Kooperationspartner zu gewinnen. Vom ersten Tag an verdeutlichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie das Wichtigste am Forschungszentrum sind.

Müssen Hochschulen in Ihrem Programm eine Konkurrenz sehen?

Überhaupt nicht – eine Ergänzung! Wir sind eindeutig auf Forschung ausgerichtet. Unseren Alumni geht es eher um den Austausch von Ergebnissen und Methoden. Die meisten Wissenschaftler haben nicht nur an einem Ort studiert und geforscht. Als Alumni verschiedener Einrichtungen können sie unterschiedliche Netzwerke

miteinander verknüpfen. Daraus können neue Kontakte oder gar Kooperationsprojekte entstehen.

Was bieten Sie Ihren Alumni?

Einmal im Jahr laden wir unsere Ehemaligen zu einem Alumni-Tag nach Jülich. An diesem Tag würdigen wir die wissenschaftlichen Leistungen unserer Doktoranden und verleihen den Jülicher Exzellenzpreis für hervorragende Promotionen sowie daran anschließende weiterführende Forschung („JuPrix“). Die Ehemaligen erhalten einen lebenslang gültigen Alumni-Ausweis, mit dem sie Zutritt zum Forschungsgelände haben. Der Newsletter und das Onlineportal informieren über Neuigkeiten aus Jülich. Auf dem Portal können sich die Alumni zudem untereinander austauschen. Unsere Türen stehen offen, wenn sie erneut bei uns forschen wollen, und je nach Bedarf entwickeln wir Seminare und Weiterbildungsangebote gemeinsam mit ihnen.

Alumni Ticker

+++Die Alumni der **Freien Universität Berlin** hat das Golffieber gepackt. Am 19. September 2009 findet auf der Anlage des Märkischen Golfclubs Potsdam e.V. der erste Alumni-Golfcup der Freien Universität statt. Wer mitmachen möchte, sollte sich im Alumnibüro nach freien Startplätzen erkundigen. **mehr +++** Der Verein **Alumni Technische Fakultät Erlangen** (ATE e.V.) bietet seinen Mitgliedern ein neues Online-Mitgliedsverzeichnis (MATE) an. Die Nutzer können sich dort ein umfassendes persönliches Profil anlegen und andere ATE-Mitglieder mit ähnlichen beruflichen Interessen oder demselben Studienschwerpunkt aufspüren. **mehr +++** Der „alumnus oeconomicus“ ist der neue Informationsservice der **Alumni Wirtschaftswissenschaften der Universität Essen**. Er erscheint künftig mindestens einmal pro Semester. Die erste Ausgabe vom Januar 2009 steht online als Download bereit. **mehr +++** Zu Ehren ihres 2008 verstorbenen Professors Jürgen Lehn trafen sich Alumni des **Fachbereichs Mathematik der TU Darmstadt** zu einem Workshop auf dem Campus der Middle East Technical University (METU) in Ankara, Türkei. Lehn war regelmäßiger Gast an der METU, an der er diverse Vortragsreihen veranstaltete. Die rund 40 inzwischen weit verstreuten ehemaligen Studierenden, Mitarbeiter und Kollegen sahen sich teilweise erstmals nach vielen Jahren wieder. **mehr**

Termine 2009

- 25. / 26. Juni / Seminar Beziehungsmanagement in der Alumniarbeit, Frankfurt, in Zusammenarbeit mit der CHE Consult GmbH
- 30. Juni / 6. Regionaltreffen Österreich, Universität Linz
- 1. Juli / 4. ALFA-Treffen (Regionalgruppe Hessen), Frankfurt School of Finance & Management
- 3. Juli / Gründungstreffen: Arbeitskreis ALUMNI-Arbeit für Absolventinnen und Absolventen aus Lehramtsstudiengängen, Campus Landau – Universität Koblenz-Landau / Infos: Heidemarie Komor, komor@uni-koblenz-landau.de
- 22. / 23. Oktober / Seminar Soziale Netzwerke und Alumni-Management, Freie Universität Berlin
- 23. Oktober / 3. Regionaltreffen Baden-Württemberg, Universität Karlsruhe
- 28. Oktober / 9. Regionaltreffen NRW, Hagen
- 19. / 20. November / Seminar Fundraising und Alumni-Management, München

Impressum

Herausgeber

Christian Kramberg
alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Katja Spross (KS)
www.trio-medien.de

Grafik und Layout

www.axeptdesign.de

Fotonachweise

S. 1 alumni-clubs.net;
S. 2 Campushunter;
S. 3 Femtec.Alumnae e.V. (li)
Musikhochschule Detmold (re);
S. 4 privat

alumni-clubs.net e.V. ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören 210 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.